

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI
RATSFRAKTION MEERBUSCH

FDP
Die Liberalen

FDP Meerbusch - Ratfraktion Meerbuscher Str. 47 40670 Meerbusch

An die Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses
Frau Petra Schoppe
Stadt Meerbusch

40667 Meerbusch

Per Fax Nr. 02132/916-320 und E-Mail

Geschäftsstelle:

Meerbuscher Str. 47
40670 Meerbusch (Osterath)
Tel. 0 21 59/47 09 0
Fax 0 21 59/81 52 05
E-Mail:
fdp-meerbusch@t-online.de
Internet:
www.fdp-meerbusch.de

Meerbusch, 11.11.2008

Antrag zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18. 11. 2008
Aufstockung der Erziehungsberatungsstelle um eine halbe Fachkraft
Kosten jährlich ca. 20,000,- €

Sehr geehrte Frau Schoppe,

hiermit beantragt die FDP-Fraktion, der Ausschuss möge beschließen, das Personal der Erziehungsberatungsstelle um eine halbe Fachkraft aufzustocken.

Begründung:

Es soll erreicht werden, dass die Wartezeiten für Eltern mit Erziehungsproblemen verkürzt werden können. Weiterhin ist festzustellen, dass der Beratungsbedarf bei Erziehungsberechtigten mit Kindern unter 3 Jahren zugenommen hat. Durch die Zusammenarbeit der Erziehungsberatungsstelle mit Kindergärten und den Familienzentren ist eine frühzeitige Beratung möglich. Diese Präventionsmaßnahme spart der Stadt auf Dauer erhebliche Kosten.

Mit freundlichen Grüßen



Gesine Wellhausen
(Fraktionsvorsitzende)



FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI
RATSFRAKTION MEERBUSCH

FDP
Die Liberalen

FDP Meerbusch Ratlfaktion · Meerbuscher Str. 47 · 40670 Meerbusch

An die Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses
Frau Petra Schoppe
Stadt Meerbusch

40667 Meerbusch

Geschäftsstelle:

Meerbuscher Str. 47
40670 Meerbusch (Osterath)
Tel. 0 21 59/47 09 0
Fax 0 21 59/81 52 05
E-Mail:
fdp-meerbusch@t-online.de
Internet:
www.fdp-meerbusch.de

Per Fax Nr. 02132/916-320 und E-Mail

Meerbusch, 11.11.2008

Antrag zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18. November 2008
Änderung zur Elternbeitragssatzung des Kinderbildungsgesetzes

Sehr geehrte Frau Schoppe,

hiermit beantragt die FDP-Fraktion, der Ausschuss möge beschließen, die Elternbeitragssatzung des KiBiz nach dem Düsseldorfer Modell innerhalb von zwei Jahren umzusetzen.

Begründung:

Die Stadt Meerbusch hat den höchsten Anteil an älterer Bevölkerung im Rhein-Kreis-Neuss. Daher ist es sehr wichtig für die Stadt, dass sich möglichst viele junge Familien hier ansiedeln. Ein wichtiges Kriterium ist dabei, ein gutes und bezahlbares Angebot im Kindergarten- und Schulbereich vorzuhalten. In Meerbusch liegt der Anteil der Elternbeiträge an den Kosten der Kindergarteneinrichtungen zwischen 21 und 23%, das Land geht von einem Kostendeckungsgrad von 19% aus.

Düsseldorf wird für seine Initiative, die Elternbeiträge insbesondere für Eltern mit mittlerem Einkommen zu senken, gelobt, nach unserer Meinung zu recht. Auch wir wollen eine kinderfreundliche Kommune sein. Immer mehr setzt sich auch die

Erkenntnis durch, dass die frühen Lebensumstände der Kinder ihr späteres Leben prägen. Frühe Förderung, insbesondere auch für benachteiligte Kinder, ist deshalb oberstes Gebot. Es ist deshalb angebracht, dass wir uns unserem großen Nachbarn anschließen, der die Einkommensgrenze für einen beitragsfreien Kindergartenbesuch auf 24.542,- € gesetzt hat.

Mit freundlichen Grüßen



Gesine Wellhausen
(Fraktionsvorsitzende)

Anlage

Düsseldorfer Elternbeiträge für die Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder

An die
Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses
Ratsfrau Petra Schoppe

RATSFRAKTION STADT MEERBUSCH
Meerbuscher Straße 10
40670 Meerbusch
Tel.: 02159/675625
Fax: 02159/675363
www.cdu-meerbusch.de

über
Stadtverwaltung Meerbusch
Rathaus

17.11.2008

Haushalt 2009

Produkt: 060.020.010

**Maßnahme: Mittel zur Unterstützung der Präventionsarbeit
im Bereich des Alkoholmißbrauches**

Sehr geehrte Frau Schoppe,

namens und im Auftrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch bitten wir, folgenden
Beschlüßvorschlag auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu behandeln:

Zur Unterstützung der Präventionsarbeit im Bereich des Alkoholmißbrauches bei
Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind im Produkt 060.020.010 (Kinder- und
Jugendsozialarbeit)

5.000 Euro

einzustellen. Die Mittel sind entsprechend zu verwenden, wobei eine Absprache mit den
Meerbuscher Schulen über einen gezielten und nachhaltigen Einsatz der Mittel erfolgen soll.

Begründung:
erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Damblon
Vorsitzender